

Textblatt für die Sprachprüfung

Lies **zuerst** den folgenden Text durch.

Die Rose

- 1 Die alte Frau hatte sich endlich aufgerafft und die Wohnung verlassen. Sie schob ihre Ausgänge
2 immer so lange wie möglich hinaus. Sie waren mühsam geworden. Dazu kam eine Scheu, ja sogar
3 Scham, die sie zurückhielten. «Eine gebrechliche Alte ist für niemand ein erfreulicher Anblick»,
4 dachte sie oft.
- 5 Als sie nun unterwegs war, trippelte, eine Pause einlegte, trippelte, kam ihr ein junger Mann
6 mit welterobernden Schritten entgegen. Er trug einen Strauss roter Rosen. Sein Gesicht war glücklich.
7 Und dieses Glück war so übermächtig, dass er eine der Rosen aus dem Strauss zupfte; er streckte sie
8 der Frau lachend entgegen und stürmte weiter.
- 9 Da stand sie nun, mit einer geschenkten Rose.
- 10 In den Blicken der Passanten und Müssiggänger war eine Aufmerksamkeit festzustellen, die ihr
11 vorher nicht zugefallen war, fast so, als ob sie selber aufgeblüht wäre. Die alte Frau trug die Rose vor
12 sich her wie eine Trophäe, sie legte sie auch beim Einkaufen im Supermarkt nicht ab.
- 13 Auf dem Heimweg setzte sie sich in ein Strassencafé. Wie lange hatte sie sich das nicht mehr
14 zugetraut! Sie trank eine heisse Schokolade, beobachtete die Vorübergehenden.
- 15 Jene, die nicht gleichgültig oder halb blind vorübereilten, warfen – wie sie es erwartete – zuerst
16 einen Blick auf die Rose und erst einen nächsten auf die alte Frau.
- 17 Es entging ihr auch nicht, dass dann und wann jemand stehen blieb, sich gern gesetzt hätte, aber weil
18 vor dem freien Stuhl neben der Alten eine Rose lag, annahm, dass der Platz besetzt war. Einer,
19 allerdings auch nicht mehr der Jüngste, am Stock gehend, liess sich umständlich nieder, sah erst dann
20 die Rose und fragte: «Sitzt hier schon jemand?» – «Nein», sagte die Frau, «diese Rose gehört mir,
21 aber ich schenke sie Ihnen.»
- 22 Sie merkte, dass der Mann nicht wusste, was er mit der Rose anfangen sollte, und sagte: «Warten Sie
23 ab! Sie werden sich wundern!» Und weil die Rose erste Anzeichen des Verwelkens zeigte, bat sie
24 den Kellner, ein Fläschchen mit Wasser zu bringen, um sie einzustellen. Dann erhob sich die Frau
25 und sagte zu ihrem Tischnachbarn: «Wenn Sie Zeit und keine zu grosse Abneigung haben – kommen
26 Sie morgen wieder, zur selben Stunde. Ich werde auf Sie warten, um zu hören, was die Rose bewirkt
27 hat.»

(nach Hans Manz)

Aufgabe 1

Warum war in den Blicken der Passanten eine Aufmerksamkeit festzustellen, die der Frau vorher nicht zugefallen war? (Zeile 10, 11)

Kreuze die richtigen Antworten an.

- Weil sie eine Rose in der Hand hielt.
- Weil sie an diesem Tag auffällig gekleidet war.
- Weil sie so gebrechlich war.
- Weil die Rose so spitze Dornen hatte.
- Weil sie (auf die Menschen) fröhlich wirkte.

☐
☐
☐
☐
☐

Aufgabe 2

Nenne drei Gründe dafür, warum die Frau ihre Wohnung so selten als möglich verlässt.
(Schreibe drei Nomen auf. Du musst deine Antwort den ersten vier Zeilen entnehmen.)

Wegen _____

Wegen _____

Wegen _____

Aufgabe 3

Weshalb setzt sich die Frau in ein Strassencafé?

Kreuze die richtigen Antworten an.

- Weil sie sich gut fühlt.
- Weil sie Kontakt sucht.
- Weil sie die Rose ablegen möchte.
- Weil sie Zuversicht gewonnen hat.
- Weil sie Passanten beobachten will.
- Weil sie Durst hat.

☐
☐
☐
☐
☐
☐

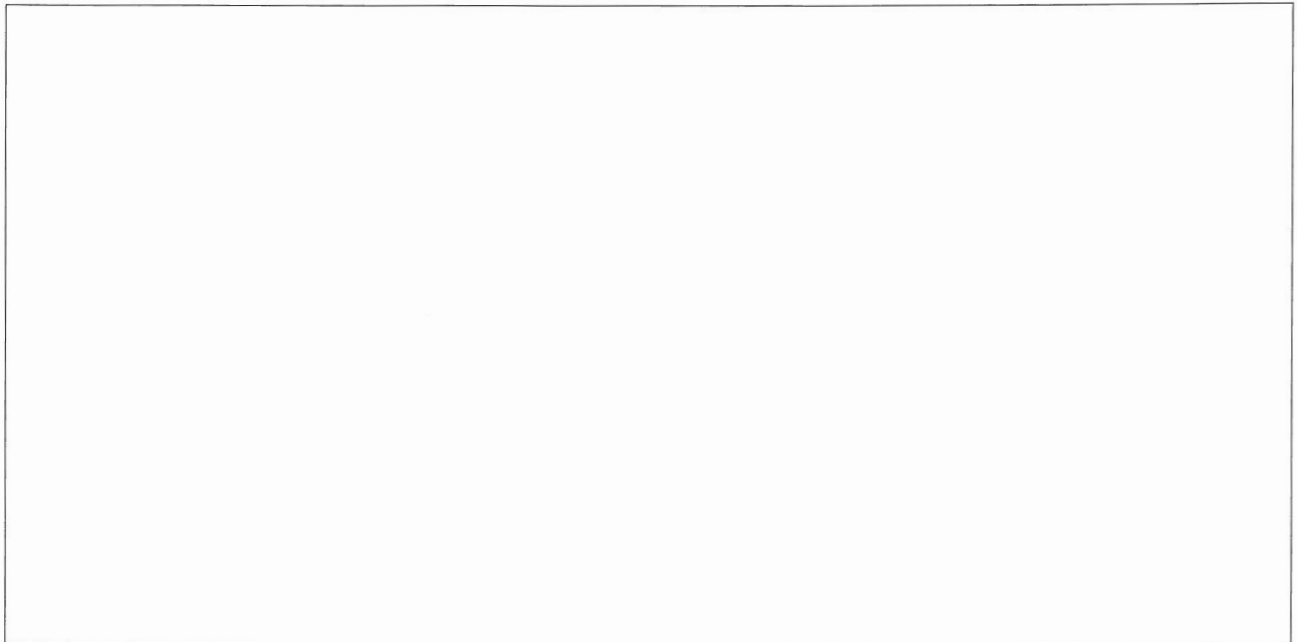
Aufgabe 4

Was soll die Rose nach Meinung der Frau beim Mann bewirken?

Formuliere die Antwort in einem Satz.

Aufgabe 5

Zeichne die Situation im Café, wie sie war, bevor der Mann sich zu der Frau setzte (Zeilen 14–19). Zeichne frei Hand alles, wie man es von oben sieht (aus der Vogelperspektive). Aus deiner Skizze soll klar erkennbar sein: (1) der Tisch, (2) der Stuhl und die Frau, die auf ihm sitzt, (3) der leere Stuhl, (4) die Rose und (5) die Strasse. Schreibe die einzelnen Elemente deiner Zeichnung mit den entsprechenden Nummern an.



Aufgabe 6

In Zeile 5 steht dicht hintereinander zweimal die Personalform «trippelte»: Als sie nun unterwegs war, **trippelte**, eine Pause einlegte, **trippelte**, kam ... Warum?

Kreuze die richtigen Antworten an.

- Der Autor will zeigen, wie die Frau den Weg zurücklegt.
- Der Autor will an dieser Stelle besonders übertreiben.
- Es fällt dem Autor nichts Besseres ein.
- Es ist ein Fehler passiert. Das Wort sollte nur einmal stehen.
- Der Autor will die Gangart der Frau betonen.

☐
☐
☐
☐
☐

Aufgabe 7: Wortfamilien und Wortarten

Trage zu jedem Wort je ein Wort ein, das zur gleichen Wortfamilie, aber zu einer anderen Wortart gehört. Antworten wie die **schräg** geschriebenen der ersten Tabelle gelten **nicht** als richtig, weil sie zu leicht sind. Mehrere Antworten in einem einzigen Feld gelten als falsch.

Verb	Nomen	Adjektiv
klingen	<i>ungültig: das Klingen, das Geklungene</i>	<i>ungültig: klingend, geklungen</i>
	<i>ungültig: der Trockene, das Trockenste</i>	trocken

Trage jetzt die verlangten Wörter in diese Tabelle ein. Vergiss bei den Nomen den Begleiter (Artikel) nicht.

Verb	Nomen	Adjektiv
	die Scheu	
	die Scham	
	das Wasser	
erwarten		
merken		
gehen		
		mühsam
		mächtig
		heiss

Aufgabe 8: Gleiche Wortbedeutung

Kreuze an, durch welche Wörter ein Wort des Texts ersetzt werden kann. Dabei muss die Aussage gleich bleiben. (Es können mehrere Wörter richtig sein.)

1. gebrechlich (3)

- hinfällig
- gläsern
- kränklich
- alt

☐
☐
☐
☐

2. Müsiggänger (10)

- Faulpelz
- Arbeitsloser
- Erholungsuchende
- Leute mit viel Freizeit

☐
☐
☐
☐

3. sich wundern (23)

- verwundert sein
- überrascht sein
- neugierig sein
- erstaunt sein

☐
☐
☐
☐

4. einstellen (24)

- einschalten
- in ein Gefäß geben
- Arbeit geben
- aufhören

☐
☐
☐
☐

5. Abneigung (25)

- Hass
- Widerwillen
- Verbeugung
- Schwierigkeiten

☐
☐
☐
☐

Aufgabe 9: Gegenteilige Wortbedeutung

Kreuze die gegenteilige Bedeutung der Wörter an. Die Wörter müssen nicht in den Text passen. (Es können mehrere Wörter richtig sein.)

1. Scheu (2)

- Frechheit
- Selbstsicherheit
- Kühnheit
- Überheblichkeit

☐
☐
☐
☐

2. entgehen (17)

- entlaufen
- verpassen
- erwischt werden
- bemerkt werden

☐
☐
☐
☐

3. umständlich (19)

- zügig
- klar
- unsicher
- schwer verständlich

☐
☐
☐
☐

Aufgabe 10

Schreibe die folgenden Verben in der verlangten Personal- und Zeitform auf.

schieben	3. Pl., Perfekt	
sein	2. Sg., Plusquamperfekt	
sitzen	2. Pl., Präteritum	
bringen	1. Sg., Perfekt	
annehmen	2. Sg., Präsens	
sich erheben	2. Sg., Präteritum	
werden	3. Sg., Plusquamperfekt	
tragen	2. Pl., Präsens	

Aufgabe 11

Bestimme Personal- und Zeitform der folgenden Sätze oder Teilsätze.

1. In den Blicken der Passanten und Müssiggänger war eine Aufmerksamkeit festzustellen ...

2. Sitzt hier schon jemand?

3. Eine alte Frau hatte sich endlich aufgerafft ...

4. ... was die Rose bewirkt hat.

Aufgabe 12: Teilsätze verbinden

Setze **ein einziges passendes Wort** in die Lücke (natürlich nicht das **fett** geschriebene).

Der Sinn der neuen Sätze muss gleich sein wie im vorgegebenen Satz.

1. Einer liess sich umständlich nieder, sah erst **dann** die Rose.

- a) Einer liess sich umständlich nieder,

sah erst die Rose.

- b) Er sah die Rose,

..... hatte er sich umständlich niedergelassen.

- c) Er sah die Rose,

..... er sich umständlich niedergelassen hatte.

2. **Weil** die Rose Anzeichen des Verwelkens zeigte,
bat sie den Kellner um ein Fläschchen mit Wasser.

Die Rose zeigte Anzeichen des Verwelkens,

..... bat sie den Kellner um ein Fläschchen mit Wasser.

3. Kommen Sie morgen wieder, **wenn** Sie Zeit haben.

Kommen Sie morgen wieder, Sie Zeit haben.

4. **Obschon** die Rose vor dem freien Stuhl auf dem Tisch lag,
liess sich der alte Mann auf diesem Stuhl nieder.

Die Rose lag vor dem freien Stuhl auf dem Tisch,

..... liess sich der alte Mann auf diesem Stuhl nieder.

Aufgabe 13

Wandle die indirekte Rede im folgenden Text in die direkte Rede um. Achte dabei auf die Satzzeichen. Vergiss bitte keine Wörter.

Ob sie ihr helfen könne, fragte die Kassiererin im Supermarkt die alte Frau. Diese freute sich über das Angebot und meinte lächelnd, sie wisse ihre Freundlichkeit zu schätzen.
